

Einladung zum Kolloquium

Von Joburg nach Gauteng: Die Transformation der „City of Gold“ zur Global City Region

Prof. Dr. Christoph Haferburg
(Anthropogeographie, Freie Universität Berlin)

Dienstag, den 13. Juni 2017, 12:00 Uhr c.t.

Johannesburgs Rolle als wichtigstes ökonomisches Zentrum im subsaharischen Afrika hat sich stark gewandelt. Von den Ursprüngen als ressourcenbasierte Boomtown, die früh internationales Kapital anzog, hat sich der Standort über eine Phase der stärkeren Industrialisierung in der zweiten Hälfte des 20. Jh. zu einer Dienstleistungsmetropole gewandelt. Dies ging seit den 1980er Jahren einher mit einem starken Bevölkerungswachstum und einer Ausweitung der Siedlungsfläche v.a. nach Norden in Richtung Pretoria/Tshwane. Das Ende der Apartheid beförderte beide Trends, v.a. aber führte die Öffnung des Landes zu einem starken Anstieg ausländischer Investitionen und einer Erneuerung der ökonomischen Einbindung in globale Kapitalströme. Die Verflechtungen mit bzw. die Abhängigkeiten von globalen Dynamiken bilden mit den national und lokal angelegten Entwicklungen der Siedlungsstruktur den empirischen Fokus des Vortrags. In beiden Dimensionen sind Raumstrategien wirksam, die in Bezug auf ihre politische Motivation und Steuerungsreichweite zu befragen sind.